

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Hebreer Schechina

Küster, Heinrich Bernhard

t'Amsterdam, 1701

VD18 13125613

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199444

Gründliche Eröffnung der verklärten
wahrheit von der Offenbarung der wunder-
herrlichen Gestalt, Tabernakel oder Hütten-
Einwohnung Gottes, in und bey den
Menschen, die von oben herabkommt zu
feinen knechten den Propheten, und
mit ihnen wiederumb in die Höhe
kehrt, als der in dem MESSIA ist
DER SICH SELBSTS VERHERR-
LICHENDE GOTT ISRAELS
Deut. 6: 4. Jes. 3: 9. Apoc.

I: 7, I. 3: 21, 22.

UNter allen wörteren der Heiligen Schrift in eini-
ger sprache finde ich keine, das ich mich errin-
nern möchte, welche mir diese 12 jahr zu einer
so durchdringenden zerknirschung und glory Hertz,
Seel, Geist und Leib belebt haben als die zween verse
des Königlichen Propheten Davids in Griegischer sprache
Actor. 2. v. 25, 26. aus Psal. 16. citirt, Προδρόμων τὸν
κύριον ἐνώπιόν μου διαπαντός, ὅτι ἐκ δεξιῶν μου ἐστίν.
ἵνα μὴ σαλευθῶ. Δια τὸ εὐφρανθῆ ἡ καρδία μου, καὶ
ἡ γαλλιάσαί μοι ἢ γλώσσά μου· ἐπὶ δὲ καὶ ἡ σὰρξ μου καίσα-
κηνώσει ἐπ' ἐλπίδι: Prodrómēn ton kyrion enópion mu
diapantós, hoti ek dexiōn mu estin, hina mē faleuthō.
Dia tuto euphranthē hē kardía mu, kai egalliáfato hē
glóssa mu. Eti de kai hē sarx mu karaskénōfei ep elpídi:
das ist: ich habe den Herrn in Beschaulicher ordnung,
gleichheit, harmonie oder proportion vor augen gehal-
ten (wie solches auch die krafft des Hebreischen *Schir-
withi* ausdrucket, worvon das Teutsche *Schauen* komt,
in Radice **שׁוּׁ** *Schawa*) damit ich nicht geschüttelt wer-
de: Darumb ist mein hertz erfrenet worden, und meine
zunge hat gefrohlocket: und noch darzu soll mein Fleisch
auf der Hoffnung (der Herrlichkeit Colos. 1. v. 27.) im
Ta-

Taber

Hebr

steht

W

lichen

Jesse

Morg

durch

für di

vids

breiß

Mach

knirsc

Mach

regier

De

ginne

Anfan

Hebr

der M

König

Di

und

hat i

fonde

110.

sepn

Chz

oder

zen d

TER

STER

den s

gem

und

einen

Tabernakel wohnen, oder SCHECHINAH haben, wie die Hebreer reden, und allda auch **שֶׁכֶן** *Fischcon* im Psalm steht, von der wurzel *Schachan* **שָׁכַן**.

Weil nun von solchem *Schachan* keiner mehr und herrlicher zeuget als der Vatter und Herr der WURTEL JESSE in den Psalmen Davids und der Helleuchtende Morgenstern der Stadt Gottes der VERKLAHRTE JESUS durch seinen Engel zum Johanne in der Offenbahrung für die kirchen; so hat auch die Stimme der Psalmen Davids und der Offenbahrung erst in Griechischer und Hebreischer sprache, wie sie im Himmel vom Himmel der Macht und Herrligkeit thönet, erst mein Hertz in Zerknirschung, Gebett, Lobgesang, Freude, Liebe und Macht, und gleich darauß im gesicht und verstand der regierenden oberhimlischen Majestät aufgeschlossen.

Der geist der Psalmen Davids, von Davids Alter beginnend, ruhete und vollendete sich in der *Schachina* des Anfangs der verklärten auferwehten *Japhetischen* und *Hebreer-kirche*, welche Apoc. 1. in dem Aller schönsten der Menschen Kinder, der in den 7 güldenen Leuchtern Königer, dargestellt wird.

Dieser mit seinen Tugenden und worten *bleib, bleibt und wird bleiben* mein einleitender Lehrmeister: und so hat ihn auch David gesehen und angebetet im geist, sonderlich da Er sagt in Griechisch und Hebreisch Psal. 110. v. 3, 4. **Mit dir / dein volck oder Gemeine seyn / ist eine Regierung von freywilligen fürstlichen Chronkräften am Tage deines eigenen Auszugs oder deiner auferlesenen Leib-armee / in den glantzten deiner Heiligen: Was von / vor und über MUTTERLEIB, auß / von / vor und über dem MORGENSTERN und seiner gantzen freudereichen antwachsenden stillen Morgen-Ewigkeit / habe ich deine gebühzt gemacht als einen Chau. Der Herr hat geschworen und wird ihm nicht gereuen / du bist ein Priester zu einem VERBORGENEN ALTER, das wie eine reine**
A z **Magd**

Magd in der Mutter Haus verschlossen bleibt und über den falschen schein der vergänglichhen welt und natur / weit und hoch über wegsieheth / nach der Einrichtung Melchisedeks / das ist, des Königs der gerechtigkeit.

Die Offenbahrung oder Apocalypsis aller Herrlichen Thaten des Throns Gottes (zu welcher Gemeinschaft und Erkänntnis uns der vorgemeldte Lehrmeister erst erwecket und bequäm macht) fand den Anfang ihres grundes Apoc. 4. da die Thur im Himmel zum Anschauen der Herrlichkeit Gottes selbst geöffnet wird, und sich vollendet in der vollendung der vollendungen und Offenbahrungen Apoc. 21. v. 3. da eine grosse stimme vom Himmel von Johanne gehört wird, sagend: *siehe EIN TABERNAKEL ODER Schechina Gottes mit den Menschen*, und Er wird mit ihnen Eine *Schechina* oder *Einwohnung seiner Gottlichen Herrlichkeit und Majestat haben* / und sie werden seine Leute oder *cultificirte volcker seyn* / und Er selbst *Gott wird mit ihnen seyn ihr Gott*. Was Apoc. 1. und 4. mit dem *Eingebohrnen Sohn* angefangen ist, das wird cap. 21. mit allen seinen neuen creaturen und völkern vollendet.

Diese unaussprechliche *Schechina* des Allerheiligsten Königes der Ewigkeiten hat gewisse characteren der grössten Majestat in die 7 Haupthausaltungen, als der Schöpfung, Ewigkeiten, Leuchter, Siegel, Posaunen, Schaaalen und Vollendungen, gelegt, deren vereinigte krafft und grosse Harmonie mit vollendung der 7 goldenen schaaalen anbricht, da des tempels der *Schechina* des zeugnisses deswegen gedacht wird, so im Himmel geöffnet wird, und seiner 7 *Schechina-Engel* / welche den vormahls den Menschen-kindern erschienenen wunderglantz Jehovah als den wiederkommenden Erstgebohrnen Gottes durch 7 Aufstiegsstufen wiederumb in die neue Occumenen oder bewohnte welt einführen sollen, weil in diesen 7 der Arm des in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebenden sich ausstreckt, und den *Messiam* in seinem NAMEN dem Neuen sendet, Apoc.

Apoc. 3. v. 12. Actor. 3. v. 19, 20, 21. Hebr. 1. v. 6. Jesai. 52. v. 10. Psal. 98. v. 1.

Alle Religion der Altväter und Propheten der Hebreer und der güldenen oder durchleuterten Leuchter der kirchen und Zeugen des **Messia** ist auff das Wesen und auff die Offenbahrung dieser Herrlichkeit gegründet, welche wie eben gesagt, doppelt ist, nemlich, die anfangende und vollendende; und in jeglicher von beyden ist wiederumb ein Anfangender und Vollendender grad, welches Paulus nennet die **verwandlung von Herrlichkeit zu Herrlichkeit** / 2Cor. 3. v. 18. allwo er ausdrücklich bezeuget von allen wahren Hebreern und **Messiauen** seiner zeit: **Wir alle beschauen von Angesicht zu Angesicht mit aufgedeckten Angesicht die Herrlichkeit des Herren / und werden in eben dasselbe Bild verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit / gleichwie von DEM HERREN GEIST: (ich sage DEM HERREN GEIST, und nicht des wie man nun übersetzt) welcher ist der Geist des oberwehnten auferwehnten und freywilligen Rüstzeugs der Auferstehung, mit einem wort die PERSONLICHE SCHECHINA, Colos. 2. v. 9. 10.**

In solcher doppelten oder vierfachen stufte der Herrlichkeit kommt ein Mensch zu Gott ins unveränderliche Ewige Leben des der auf dem Thron sitzet und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebt und regiert, umb auch sampt ihm also zu leben und zu regieren, Apoc. 3: 21. 22. 4: 9. c. 5: 10, 14.

Von dieser Bedienung der Göttlichen **Schechina** / welche David Ps. 42: 5. nennet **בַּשָּׁחַד עֲדָרָם** *Bassach Eddarem*, **ich will in überschattung der Göttlichen Hütte eine wunderherrliche Oberhimmlische Ausbreitung / Magnificentz / grosse und klarheit gewinnen /** hiervon, sag ich, gehen alle Göttliche Engel und Himmlische Fürstenthümer aus, durch die weite Göttliche Alter, Regierungen oder Ewigkeiten die mächtige ordnen des Königes aller Könige zu vollbringen.

Nun kommt die Bewegung und das gericht der Göttlichen Erscheinung wieder in diesen Tagen: Zach. 14: 7. 8. 9.

Es kan aber nicht anders als durch die vereinigete subordinirte nachfolge und alliantz der 7 Engel und 7 fachen Ausgießungen geschehen, welche doch von dem CELEUSMATE oder *Generalstimm* einer und derselben Hütten-offnung regieret und vereinigt bleiben in unveränderlicher genesung und fortsetzung der Herrlichkeit aller verklärten Prophetischen und Apostolischen zeugnisse. Diese überwinden mit dem glantz aller vereinigten zeugnissen und wahrheiten Israels und *Messia* alle Heidnische Philosophen- pfaffen- staats- oder private natur- götzen der 4 elementen der gesampten vergänglichhen welt. Nun ist die bisherige Bewegung wirklich von einem eigentlichen Engel oder unsterblichen geist verurfachet, und wird dem Lande von Mitternacht, so des Thiers Bilde anbetet, eine schlimme Drüse und Plage werden. Aber die kinder des Lebens und des Tages werden durch die Fortgänge und Vollendungen einer wahrheit und gerechtigkeit vollendet werden, welche allezeit über *Israels Haupt und Horizont* ist stehen geblieben/ und niemahls ein Priesterthumb auf der Erde von Mitternacht gewesen, aber wol aus einem allzeit auf Erden exulirenden zeugnis die Räder aller Welt- und Kirchen- Alter regieret hat. Hiervon ist in acht zu nehmen, das alle belangungen von Gott, von *Messia* / von Heiliger Schrift und von Religion im grunde, in der wurtzel und natur Hebreisch- Morgenländisch, und nicht griegisch- philosophisch, Römisch- politisch noch Teutsch Theosophisch sind, noch von andern Abend- ländischen und Mitternächtigen Empfindlichkeiten und humören angefangen haben, sondern von der wahren Ersten Aufgangs-pforte Jerusalems (wie sie Johannes in der Ersten Ordnung und Vorzug siehet Apoc. 21. v. 13.) welche von Ewigkeit zu Ewigkeit den Schein der *Schechina* der höchsten Majestät den andern mittheilt, und wiederumb dahin zeucht. Darumb steht Ezech. 43. und 44. im Anfang, *das die Herrlichkeit des Gottes Israels durch die pforte von Auffgang einziehen wird.* Dis bewegte mich, in einem gewissen Teutschen Carmine: zu singen: *Du Schöpfungs Anfang, Grund und*

und Haupt, du Oberreich, Auffgang und Freye, du Erstgeburth von Alters her, du Erstes wort des Siegelbuchs.

Weil nun das gantze Wort Gottes im grunde ein Auffgang der Hebreer ist, so komt ein Mensch zum Anschauen der **Schechina** / wan er mit David die kostbarkeiten der verklärenden Göttlichen Tugenden und Nahmen beständig mit verstand, willen, gedachtnis, **LEIB**, **SEEL**, und **GEIST**, Theß. 5. v. 23. festhält und darnach verwandelt, allhie im verborgenen, Joh. 4. v. 22, 23, 24. auf der Erde schon Himlisch und über das Sündenreich weit erhoben wird, und in solcher langen vorbereitenden Verwandlung und Heiligung je länger je mehr die wunderschönste Höhe, Klarheit, Macht und Ordnung des vollkommensten reinsten Lichtserblickt, dahin kein **ADAM** oder **ERDMAN** kommen kan, ohn dem **MESSIA** dem zweiten **ADAM**, auf welchem die **Schechina** sich stützet, Joh. 27. von v. 19. bis 26.

Nun habe ich alle diese 12 jahr keine Menschen im Nord gefunden, die von den vorurtheilen oder abergläubischen Principis des Landes von Mitternacht wirklich dem verstande nach sind befreyet gewesen: bis ich nun zuletzt, A. 1700-1701. den ersten **OLIGER PAULI** in Holland angetroffen, welcher einen rechten Hebräisch-Dozentlandischen Aufschluss vom Himmel hat / gleich wie er mir und ser vielen allhie unaußgebaht und demonstrativ entdecket hat; welches ich in reiffer überwegung gefunden habe zu seyn die uralte Theologie der Heiligen Patriarchen Heb. 11. mit welchen Gott von Angesicht zu Angesicht gewandelt hat / nahmentlich mit Adam, Eva, Enoch, Noa, Abraham, Isaac, Jacob, ehe der bedeckte Moses wegen der Jüden Bundbrechung und Misbrauchs der Beschneidung, eingekommen ist mit gesetzen und gebotten die nicht gut noch zum leben sind, Ezech. 20. v. 25. welches gesetz von Anfang in Jacobs Propheceyung

bestimmt war weggenommen zu werden in den letzten Tagen Genes. 49. v. 1, 10. welches auch Moses und andere propheten klahr und deutlich haben zuvorgefagt, Deuter. 6. v. 32. ad 33. Jesai. 2. v. 2. bis 5. Jerem. 30. v. 24. Jerem. 31. v. 1. und v. 31, 32, 33. Apoc. 15. v. 2, 3. kurtz in *Oliger Paulli*, welchen man mit recht nennen kan PAUELI, weilen in ihm ist das licht aus der SCHECHINNA, welches in MOSE sich befand, che er geruffen ward, umb die Juden aus Egypten zu führen, Heb. 11. v. 24 bis 27. ja er vermach in seyner Demonstration, uns zu uber zeugen, das Mosis Schrift von der Schöpfung waerhaftig ist eine Schrift Gottes, und das JEHOVA ELOHIM in

dem MESSIA DAVIDS SOHN ist JEHOVA אהוה Deut. 6. v. 4. *unsere gerechtigkeit*, Jerem. 23. v. 5. 6. ja in diesem Licht wird die Lehre von der *Trinitarischen Pfaffen TODT*, TEUFEL und HELLE als ein SELBSTBETRUG zerstöhret und schau getragen, Heb. 2. v. 9. bis 16. 1 Timoth. 4. von v. 1. bis 7. Jesai. 25. v. 6, 7, 8, 9. Colos. 2. v. 8. bis 15. Genes. 3. v. 15.

Dieser OLIGER PAULLI ist der erste *Man* / mit welchem ich von Göttlichen geheimnissen und Herrlichkeiten in vollständiger göttlichen weite und Fülle habe conversiren können. Die andern straffen sich im Neid der unwissenheit mit alten verschimmelten kloster-irrhumben als mit überbleibseln des Heidnischen Phariseischen Papistischen Quakerischen Anumillenarischen Sauerteigs, der auch leider so viel jahr gewehret hat, und des MESSIE שבח *Sabach* ansehn führ שכח *vergessen* oder שבק *verlassen* oder שכב *verwirren*.

Weil nun die göttlich- Hebreische Monumenta oder
ge-

gedenckzeichen die ältesten und dauerhaftigsten sind von Anfang, so werden sie auch im Ende alle anderen wieder-
 übertreffen, und durch die 7 schaalen so wol den Zorn als die gnade der Herrlichkeiten Gottes vollenden auff der Erden, das die andern Zeichen der Heiden davor verschwinden und wieder ersterben müssen als vor der einbrechenden krafft des Lebens, das in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebt. Mus man sich also nicht befrembden lassen, das alle Hebreische Buchstaben/wörter/puncten und Accenten in O. Pauli eine Materie unendlicher wahrheiten und kräfte sind, welche sich durch dieselben in der letztenzeit der welt wieder zu empfinden geben, da die Herrlichkeit des Gottes Israels sich wiederumb reget in der herannahung der Erscheinung des MESSIAE 1000. jahr Apoc. 20. v. 4/5/6. in seiner Altbarerlichen Heerskrafft herfolgt blickende v. 14. Da das Licht Israels zum Feuer, und sein Heiliger zur Flamme seyn soll, Jesai. 10. v. 17. worvon auch Zacharias cap. 12. v. 6. zeugt: *An dem Tage will ich die Millinairen oder Tausend-Fürsten von Juda machen wie einen Feurbrand mitten im Holz, und wie eine Feur-Fackel im Stroh, und sollen alle völker zur Rechten und Lincken verzehren rings herum, und Jerusalem soll noch vor sich selbst wohnen in Jerusalem.*

Welche nun die Hebreische schrift und die daher belebte Apostolische Griechische stimme nicht in der Erwartung und Gemeinschaft des von der Erden in den Himmel weggerückten und von dannen wieder auff Erden zu regieren kommenden Hebreischen Jerusalems gebraucht haben Apoc. 21. v. 2. bis 7. denen ist nur ein toder schatte gewesen außer der SCHECHINA und *Hutte des Lebens*, welche den Juden als Blutsverwandten des göttlichen Patriarchalischen Apostolischen geschlechts immer eine verborgene Hitze und Erleuchtung von dem Feuer ihres Himmlischen Märter-Altars hat anfeheinen lassen, dadurch das sie durch die zucht der Schmach und verwerffung unter den Heiden in Einer Liberey und Eigenschaft sampt den Apostolischen Märtern von un-
 zeiti-

zeitiger Heidnischer vergnügung abgehalten, und zu einer bessern zeit auff Erden in angstlicher Erwartung bey bestandiger liebe und Pflēgung der uhralten Hebreischen weisheit erhalten worden sind.

Weil nun ein solch **Tausend- Fürstenthumb Juda** die Seele und das Licht, ja der lebendige Thon und Accent der *Hebreischen Schrift* ist, so fängt Gott an eben damit ihre gantze Hebreische Bibel, *wie sie jetzt ist* / mit seiner oberen SCHECHINA zu beglänzen, und unterstützt diese Anstrahlung des NEUEN MONDES der Jüdischen Kirche mit der Höhe und krafft einer neuen MESSIANISCHEN SONNE, welche den JUDEN und HEIDEN im durchgehenden allgemeinen Anblick des volcks in der welt ist unbekandt gewesen.

Diese obere SONNE ist eigentlich in der Offenbahrung gegründet, nahmentlich cap. 1. v. 16. cap. 10. v. 1. cap. 12. v. 1. und c. 19. v. 17. Diese Sonne wird in einer hohen verborgenen Regierung die Mitternächte in die Aufgänge verwandeln und versetzen wie JAPHETH in SEMS **Quitten** / und die *uhralte Semiten* vom gegenwärtigen Magogischen joch befreyen, und also die Könige der Aufgänge der Sonnen erwecken durch die Bedienung des Engels der SECHSTEN *güldenēn Schaale*, wodurch die große Regierung des Königs aller Ewigkeiten die vollendungen der Offenbahrung in den weg setzet, Apoc. 16. v. 12. mit cap. 19. v. 11, 12, 13, 14, 15, 16. Zach. 14. 9.

Der neue JÜDISCHE MOND aber wird, wie mein wehrter Bruder **Oliger Pauli** / in einem gesicht auch gesehen hat, und in Noachs Daube zulesen, im Mittag ihre verklärung empfangen, und die *Griechen, Syrer, Ägyptier, ismaeliten, Araber und Mohren* zu ihrem Fußchemel ordnen; auch zugleich mit dem Eindruck ihrer Authorität alle Seemacht und Reichthumb von Abend an sich ziehen, und das Meer, das ist alle Römischgefennete Abend- Monarchie, wüfste machen, als deren *Drache* durch das *Hebreische* große, heilige und starcke schwerdt Michaels wird in der See erwürgēt werden,

den, wie geschrieben, Jesai. 51. v. 10. cap. 60. v. 5. 9. cap. 27. v. 1.

Alles dieses wird ausgerichtet werden durch die zur execution geordnete gewalt und alle kraft so wol im Himmel als auff Erden, Math. 28. v. 18. welche sich beugen wird unter die **Schechina** und **berklahrung** / welche von oben die zeugnissen **MESSIAE** mit der **Hutte** der **verherrlichten Seeligkeiten Jacobs** / und **ausgesprochenen Herrlichkeiten Jerusalems** ankleiden wird / wie deren gedacht wird, Psal. 44. v. 5. Psal. 87. v. 3. Darumb steht Habac. 3. v. 3. *Seine Herrliche Tugend hat die Himmeln angethan* und Apoc. 7. v. 15, 16, 17. *Darumb, nemlich das sie ihre Rucke gewaschen und weis gemacht haben in dem Blut des Lambs*, sind sie in dem **ANGESICHT des Throns Gottes**, und **dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel**: und (nun komt was ihnen noch vor eine größere gluckeeligkeit und herrlichere verwandelung werden soll) *der auff dem Thron sitzt, wird seine Schechina über sie ausbreiten*, (worbey sie) nicht mehr hungern oder dürften sollen, noch die **Sonne** oder einige brennende Hitze über sie fallen soll (dan sie sind über die alte Sonne der kirchlichen gerichte, gesetze und obrigkeiten in eine Vollkommenheit, Heiligkeit, Reinigkeit, Klahrheit, Preis, Freude, Andacht und Gemeinschaft Gottes und seines **MESSIAE** verwahret, die eine weit vollkommenerer Sonne als die Sonne selbst ist) dan das **Lamb**, welches in der Mitte des Throns ist, wird sie weiden, und wird sie zu lebendigen wasserquellen auff dem wege leiten; und Gott wird alle Thränen (das ist klagendes und beklagtes Elend) von ihren Augen abwischen. Jes. 54: 5. bis 13. Ezech. 37. 25. bis 28.

Diese Erfüllung zeigt sich erfüllet mit der Erscheinung des grossen und wunderbahren zeichens im Himmel von oftgedachten 7 Engeln, welche die Elementen der Heiden mit lauter Hebreischen Blitzen und Feuerflammen durchheitern sollen, damit auch solche **Schechina** an die Fülle der Heiden und an das ganze Israel komme. Je kräftiger nun solches Hebreische dofes wieder die **alte Heid-**

Heidnische Schimmel, grundsuppen, Baals, pfaffen- und weiber- stifter, Fegefeuerer, Balakkisch- Bileamische Görzen- Capellen, lang übel auf dem Papistischen Land von Mitternacht gewehnete Münch- phantastereyen und Italiänische Teuffels- Träume wircken, und darneben das Pergamus aller Griechischen und Lateinischen und anderer gleichgesinneten letzteren Concilien und ihres Balakkischen Gottes und Bileamischen Präbenden-Christi schütteln und umbkehren, je besser ihs. Nun hat mir der, dessen Augen sind wie Feuerflammen und seine Füße wie Feuerseulen, den Betrug des Satans- stuels in Pergamus und der Jesabel oder falschen *Jesu* bilderey in Thyateira und der falschbenamten Reformation in Sarden, geoffenbahret; das die ersten uhrheber die wiederbringung der wahren 1000 jahre Israels und der uhr- alten zeugnisse oder Märterer *Messie* allzeit wol gewußt, aber in einem schädlichen Betrug immer auff ihre neue Heidnische אִיבֹלִים *Jeseydim* oder Capellen wieder gezogen, und also dem wahren Hebreischen Morgenländischen Sion die Ehre und das Einkommen entzogen haben.

So bald nun der *Baal* seine Hoheit und Einkommen bey weibern und pöbel, und diese wiederumb, bey jenem den Himmel- und Höllen- contract wol geschmiedet haben, so hat die Antichristliche Nacht noch eine stunde länger zu snorchen bekommen in der sicherheit, grobheit und Abergläubischen unwissenheit der Nordischen barbaren, die nach allen ihren Bewegungen, weil sie bey dem gesicht und studio der Heiligen Schrift und ihrer *Sehechina* vorbeystrohmten, allzeit dem weiber- und Pfaffen- Betrug wieder in die Hände gefallen. Und damit die welt erkenne, das dieses ein urtheil von großem gewicht und von wahrheit ist, siehe so hat der Höchste beschloffen durch die Fortgänge der Schaaalen- Ausgießungen selbst im Heidnischen natürlichen elementarischen Chiliaenthum, so sich wiederumb auf eine kurtze zeit vermengen soll mit den Menschen

schenfatzungen und irdischen Absichten der stände und Länder von Mitternacht, den grösssten Abfall zuzulassen, worin der perföhnliche Antichrist, nemlich das Thier sampt seinem falschen Propheten soll gerichtet werden, nach dem es alles, was unlauter unter *Heiden, Juden, Türcken* und *Christen* ist, verführet hat. Aber die 7 gloriwürdige *Schechina*-Engel werden wie unüberwindliche Blitze und Fackeln ihres Thronkönigs den Himmel und die Erde durchstralend und durchbrennend, ihnen stets auff den Hacken seyn, und die Heiden Schelten, und Israel wegen seiner ubertretungen überzeugen, und so nach wegräuung der unbusfertigen die neue Heidenschaft und Israel zur Anbetung des wahren Gottes nach allen Rechten seiner wahren 1000 jährigen *Schechina* bilden/ Apoc. 14: 1. bis 11. 15: 4, 5, 6. cap. 19. 20.

Nun wisse unsere gantze gegenwärtige zeit, das unter allen, die nach der Apostel zeit entstanden, noch keiner wieder die bisher entstandene *Griechische* und *Römische* verführungen die ALTE REINE THEOLOGIE DER ALTESTEN PATRIARCHEN UND HEBREER SO EIGEN LEHRET, als mein wehrter Bruder und Mitkämpfer *Oliger Pauli* / der nach bisjetzo der einzige knecht Gottes aus den *Nozden* ist / welcher von ostermeldten verderb des Landes von Mitternacht frey ist / und im *Nozden* den wahren schein der *Schechina* von *Osten* empfangen hat; massen die *Danen* oder *Cimbren* der *Ost* im *Nozden* sind; so das mit warheit dieser *Oliger Pauli* einer ist aus dem *Nozden* und doch auch von *Osten* / im vereinigten verstande gemäs Jesai. 41. v. 25. Apoc. 22. v. 16. 17.

Ehe wir uns jemahls gekandt, habe ich schon vor einigen jahren das Konigreich und die nation *Denemarek* unter den 7 Mitternachtigen in der 2ten, Hünlichen, Smyrnensischen und Ostlichen ordnung gestellt gefunden u. s. w.

Hiermit ist es weisen und unweisen vorhergesagt. Verstecket dieses, ihr Konige, und lasset euch unterweisen, ihr die ihr die Erderichtet: Dienet *Jehova* mit Furcht, und

und frohlocket für ihm mit zittern: Nehmet die zucht des *Sohns* an in kindlicher unschuld und reinigkeit, welches bey den Hebreern ist ein *kus* des gehohrfams; damit der Herr nicht erzürne, und ihr umkommt vom dem rechten wege: seelig sind alle die auf ihn vertrauen, Psal. 2. v. 10, 11, 12. Dan dis sind die urtheile des Gottes Israels, das Er mit den frommen und gerechten von und recht, mit den verkehrten, stoltzen, widerspänstigen, blutigierigen und falschen verkehrt und im zorn handelt, Psal. 18. v. 25, 26. Levit. 26. v. 40, 41.

Dan gleich wie alle worte der Heiligen Schrift den frommen ein Heil und Danckbecher; und ein iglich strich vom *Hebreischen im Tage Jexreels*, da Gott Juda und *Japhet* wieder annimt Hese. 1. vom glantz der weisheit strahlen soll, die zu erleuchten, welche nach der künftigen welt verlangen; so wird ein iglich jota, gerücht, geberde und Bewegen von *Juden* dem geist der alten *Antichristischen* welt ein *Taumelbecher* seyn;

Unterdessn wahre Christen, Reformirte und Evangelische werden mit thätlicher *Apostolischer* und wahrer Prophetischen weisheit Israel aufinuntern, die Gottlosen unter ihnen bestraffen, die frommen stärken, die THORAH wie auch die Evangelisten ohn beiderseitigen Menschentand lauter lehren und verstehen helfen, und nicht von aussen der Juden-sachen nach den bisherigen Antimillinaren ansehen; massen bey den JUDEN die *Theologia* von dem *einigen Gott* und von der bey ihm ewig leuchtenden *Schechina* des *Messia*; ob sie schon den Man Davids Sohn, in welchem alles soll erfüllet werden, noch nicht kennen, und nun von *Oliger Pauli in 77* solent decket werden / viel edeler und lauterer ist, als aller bis hieher sichtbahren kirchen der Heiden Lehre und zwiespalt von ihrem drey-Gott, worüber sich *Homousianer*, *Arianer*, *Socinianer*, Griechen und Lateiner, Quaker und alle andere noch nicht haben verstehen können noch wollen: da sie nur hatten bedürfften die *Juden* zu fragen aus Zachar. 14. v. 9. nach ihrem konig dem Einigen Jehoyah. Aber ihr Bauch-staats-Mes und *Interess-Christus* hat

hat sie betrogen, und haben deswegen so wol über *Juden* als exulirende Marterer überhin gesehen.

Verlasse sich also niemand mehr auff den *toten Orthodoxen Concilien-Baal*: siehe er ist todt / und steht niemahls mehr auff / dan der Mächtige wird ihn durch den Blitz und Donner Israels vom Himmel vernichten / in der nacht / da die Heiden schlaffen / wie den Sennacherib. Ein jeglicher sehe zu, wie er seine seele von dem Abfall des Antimillennarischen Heidenthums rette / und das er mit den erlöseten ein feuer in Sion zum lebens-saamen / und einen Heerd in Jerusalem sampt seinen Hausgenossen empfangt / an welchem ende der Erde er auch sey, wo er nur in der Hoffnung Israels einen Sabbath, von Heidnischer Abgötterey, gewalt und betrug ruhend anfangt, Jesai. 31. v. 9. so wird ihm der Morgenstern Jerusalems auch in der grössten barbarey auffgehen, und in der gemeinschaft der 7 anbrechenden Heyl- und Stymelbecher der SCHECHINA wird er die geheimnissen der Heiligen schrifftten und die ursach aller Göttlichen gerichtten und gerechtigkeiten verstehen, und auch selbst Theil daran haben. Jes. 54. v. 5, 6, 7, 13.

Lasse sich niemand vom verkehrten Antimillennarischen geist bereden, durch Argwohn oder Lästerung, als wan ich dieses schriebe in verborgenen Anschlägen mit *Juden* oder mit einigem Menschen, so ein *Jude* geworden. Von solchen unedlen gedancken und wegen hat mich der König des Himlischen Judenthums frey gemacht. Mein Canaan, Orient, Judenthumb, ist die krafft, Harmonie, SCHECHINA und Auffgang aller Prophetischen schrifftten. Ich komme wenig bey *Christen* und *Juden* wegen wichtiger studien. Umb Herr Pauli bin ich boznehmlich in Holland gekommen. Ist derselbe der welt nun nicht gut genug, siehe so stehet die gerechtigkeit aller künftigen wiederbringung im 7 fachen gürtel, umb, was einer nicht weis, in dem Fortgang und Band Einer gerechtigkeit gebühlich auszuführen und zu offenbahren nach dem sin aller Heiligen schrifftten.

Zu

Zu letzt füge noch hinbey, das alle Eröffnung von der **Schechinah** nicht anders als in der Liebe der Prophetischen Tugenden und Leidfamkeiten, und sonderlich in dem sehnen nach dem Davidischen Sion und Jerusalem, so in **Messia** neu werden soll kan verstanden werden. In solcher Liebe wird er erblicken, das **GOTT** in seinem Leben von **Ewigkeit zu Ewigkeit** die wunderbarherrlichste vollkommenste **Menschliche** gestalt in / von und an sich hat glantzend gehabt / welches Heb. genandt wird **DER ABGLANTZ SEINER HERRLICHKEIT** UND DAS **AUSGEDRUKTE BILD SEINER** selbstständigkeit, Grieg. **Υπέστανος** wesen; Jesai. 6. 1, 2, 3. das Seraphimische erhabene gesicht **Jehovæ Zebaoth**. Johan. 12. v. 41. die Herrlichkeit der Perfohn in dem **MAN MESSIA** Joh. 17. 5. die Herrlichkeit **DAVIDS** / die **LIEBE** Jef. 4: 5, 6, 7. hey dem Vatter vor grundlegung der welt, und allzeit in den Psalmen Davids das **ANGESICHT** / die **HÜTTE**, die verborgene zuflucht des Angesichts des Herren, Psal. 31. v. 20, 21. Psal. 91. v. 1. Psal. 27. v. 5. und sonst der verborgene ewige Raht, vorfatz, Sophia, Harmonia, Wolgefallen, Anfang, Refchith, Model, wornach alle dinge und Alter geschaffen, regieret und vollendet werden, worvon zu seiner zeit ein mehrers. Hiemit, **Isralitischer Leser!** lebe, in dem anstehenden 1000 Jarigen Reich ohne.

E N D E.

2 Corint. 3. v. 15. 16. 17. 18. **Aber bis auff den heutigen Tag / wan Moses gelesen wird / liegt die decke auff ihrem Hertzen: wan er aber zum Herrn wiederkehren wird / so wird die decke weggethan. Aber DER HERR IST DER GEIST: wo aber der Geist des Herren ist / da ist Freyheit: Aber wir alle mit AUFGEDECKTEN ANGESICHT** beschauen die Herrlichkeit des Herren in Durchleuchtigkeit von ANGESICHT zu ANGESICHT, und werden in eben dasselbe Bild, Apoc. 3: 21. 22. **verwandelt der gestalt nach von Herrlichkeit zu Herrlichkeit gleich wie von EINEM HERREN GEIST.** Sieh auch Genes. 17: 1. Psal. 17: fin.

S
ga
DEC
sent,
reddi
signif
miser
lingr
gas r
nostr
la qv
bula,
pellan
gva
Imde
pavi
imm
Ar
Eiffin
labon
rum
haco
jed a
Alk
editi

2-

6.

[Faint red handwritten text along the right edge, possibly bleed-through from the reverse side]

